

## Communiqué SMAP 2024

Der Schweizerische Maturapreis der HKB richtet sich an Gymnasiast\*innen, die sich in ihrer Maturaarbeit im Fach Bildnerisches Gestalten mit der eigenen künstlerischen Praxis auseinandersetzen. Jedes Jahr erreichen uns viele spannende Projekte von Gymnasien aus allen Sprachregionen der Schweiz. Die eingereichten Arbeiten werden von einer Jury, bestehend aus Vertretern der Schul- und Kunstszene, gelesen, begutachtet und diskutiert. In einem zweistufigen Verfahren, zu dem auch eine Präsentation des eigenen Projekts gehört, werden die Finalist\*innen und die Gewinner\*innen ausgewählt. Letztere werden mit einer Urkunde und einem Geldpreis geehrt.

Auch dieses Jahr können wir drei Gewinner\*innen ehren:

1. Platz – Paulin Späni | Liceo Artistico, Zürich
2. Platz – Lochlan Macrae | Collège Rousseau, Genf
3. Platz – Nika Arnold | Kantonsschule Sursee

Ausserdem ist es uns eine Freude mitzuteilen, dass wir zwei weitere Finalist\*innen zur Gruppenausstellung einladen können:

- Lucius Nepomuk Amberg | Gymnasium Leonhard, Basel
- Lynn Sommerer | Swiss International School Basel

Die Arbeiten werden allesamt in der kommenden SCHAUFENSTER Ausstellung der HKB vom 23. Mai bis zum 20. Juni gezeigt.

Am 23. Mai findet ausserdem eine Vernissage mit Preisverleihung statt. Wir freuen uns mit allen Kandidat\*innen und mit allen Interessierten anzustossen und erwarten alle um 18:30 Uhr vor dem Haupteingang der HKB, beim Buffet Nord.

### Über die Werke:

**Paulin Späni - "Wirf mich an die Wand"** Eine beeindruckende Videoinstallation, die eine intensive Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen und der weiblichen Sozialisation darstellt. Späni verwendet Projektionen, um Wahrnehmungsstrukturen sichtbar zu machen und lädt zur Reflexion von Geschlechteridentitäten ein.

**Lochlan MacRae - "Nature Morte"** MacRaes Keramikarbeit hinterfragt die Grenzen zwischen Natürlichem und Künstlichem, indem er Lebensmittel in überzeugender Detailtreue nachbildet. Dieses Werk kritisiert die Lebensmittelindustrie und regt zur Auseinandersetzung mit Konsumgewohnheiten an.

**Nika Arnold - "Minimalistische Architektur fotografie"** Arnold transformiert architektonische Strukturen in minimalistische Fotografien, die zum Nachdenken über

Raum und Dimension anregen. Ihre Arbeiten zeigen, wie Minimalismus unsere Wahrnehmung schärfen kann.

Diese Ausstellung bietet eine einzigartige Gelegenheit, durch die Augen talentierter junger Künstler\*innen zu blicken und ihre kritischen, kreativen und oft provokativen Perspektiven auf die Welt zu erfahren. Wir laden alle Kunstinteressierten herzlich ein, sich diese bemerkenswerten Arbeiten anzusehen und bei der Vernissage mit den Künstler\*innen ins Gespräch zu kommen.